

**BURG LAUENSTEIN**

Burg Lauenstein · Burgstraße 3 · 96337 Ludwigsstadt  
 Tel. 09263 400 · burg.lauenstein@bsv.bayern.de

**INFORMATIONEN**

Schloss- und Gartenverwaltung Bamberg  
 Domplatz 8 · 96049 Bamberg · Tel. 0951 51939-0 · Fax -129  
 sgvbamberg@bsv.bayern.de · www.residenz-bamberg.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**


April bis September: 9 – 18 Uhr  
 Oktober bis März: 10 – 16 Uhr  
 Montags geschlossen (außer: 6. Januar, Ostermontag, 1. Mai,  
 Pfingstmontag, 3. Oktober, 1. November)  
 Die Burg ist nur im Rahmen einer Führung zugänglich.

**Geschlossen: 1. Januar, Faschingsdienstag sowie  
 am 24., 25. und 31. Dezember**

♿ Besichtigung der Räume im Erdgeschoss möglich

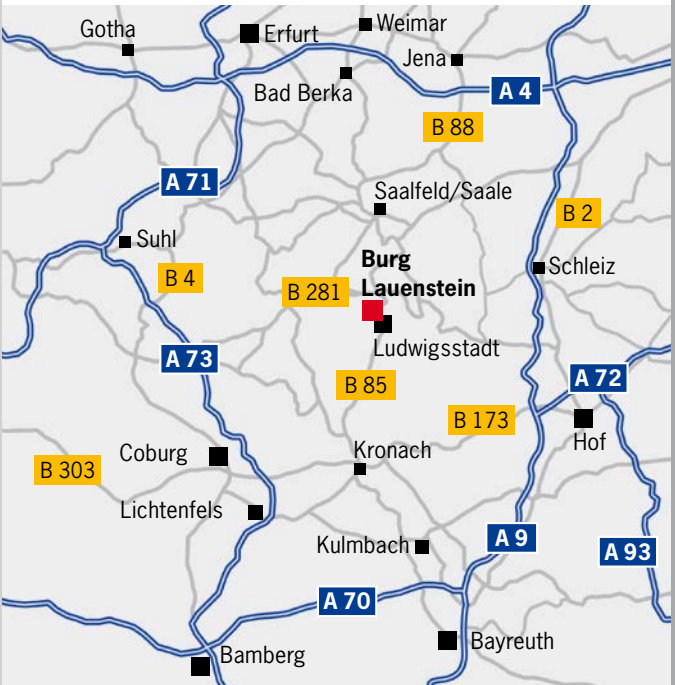
**VERKEHRSMITTEL**

DB bis Ludwigsstadt · von dort 4km Fußweg, Taxi oder  
 Rufbus (Tel. 09261 678678)  
 PKW Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte Lauenstein · von dort  
 10 Minuten Fußweg

 Bayerische Verwaltung der  
 staatlichen Schlösser, Gärten und Seen  
 info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de  
 #schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de



07/2025



# Burg Lauenstein

## Ludwigsstadt



Bayerische  
 Schlösserverwaltung



**Albert Füracker, MdL**  
Staatsminister

*Wir wünschen Ihnen  
einen spannenden  
Besuch auf der  
Burg Lauenstein!*



**Martin Schöffel, MdL**  
Staatssekretär



*Ritterromantik: Der »Orlamünde-Saal« wurde um 1900 prachtvoll ausgestaltet.*

## Burg Lauenstein

Die Burg Lauenstein liegt an der nördlichen Grenze Bayerns im thüringisch-fränkischen Schiefergebirge. Auf einem Bergkegel erhebt sich der Bau über dem Tal der Loquitz; Thüringen liegt nur wenige Kilometer entfernt. Die Burg ist ein über die Jahrhunderte gewachsenes Baudenkmal. Insbesondere der Renaissance-Flügel, der »Thüna-Bau«, stellt ein bemerkenswertes Beispiel mitteldeutscher Schlossarchitektur des 16. Jahrhunderts dar. Sein Grundriss mit vier diagonal gestellten Ecktürmen ist außergewöhnlich. Im Inneren wird die Wirkung der Architektur durch die Variation reich gestalteter spätgotischer Gewölbe aufs Höchste gesteigert. In ihrem Ursprung geht die Burg auf das 12. Jahrhundert zurück, als die Herrschaft noch im Besitz der Herren von Könitz war. Im 13. Jahrhundert erwarben die Grafen von Orlamünde Lauenstein. Im 15. Jahrhundert kam es zu mehreren Besitzerwechseln, bis die Herren von Thüna auf den Plan traten. Christoph von Thüna erweiterte die mittelalterliche Burg ab 1551 um einen modernen Wohntrakt, den nach seiner Familie benannten »Thüna-Bau«.



Im Jahre 1622 erwarb der Bayreuther Markgraf Christian die Herrschaft, bevor sie 1791 an Preußen und 1803 an Bayern fiel. Zunächst als Landgericht genutzt, kam Burg Lauenstein in private Hand und verwarhloste, bis sie 1896 von Dr. Ehrhard Messmer angekauft wurde. Der Burgenliebhaber renovierte den Bau entsprechend der Vorstellungen des späten Historismus, beherbergte hier seine Sammlungen von Kunstgegenständen und betrieb ein Hotel. Im Zuge der Inszenierung als romantische Ritterburg entstanden reizvolle Raumkunstwerke, die bis heute nichts von ihrem Charme eingebüßt haben.

1962 erwarb der Freistaat Bayern Burg Lauenstein und übergab sie der Obhut der Bayerischen Schlösserverwaltung, welche die Gesamtanlage in den Jahren 1966 bis 1976 nach strengen denkmalpflegerischen Maßstäben aufwendig restaurierte. In über 20 Räumen der Hauptburg wurde ein umfangreiches Museum eingerichtet, in dem neben Rüstungen, Waffen und einigen Spezialsammlungen die erhaltene Möblierung mit Kachelöfen, Gemälden, Wand- und Deckenmalereien den Besuchern sowohl ein Bild der historischen Einrichtung Ehrhard Messmers als auch der gewachsenen Ausstattung der Burg vermittelt.

*Die Renaissance-Wandmalereien im »Betsaal« zeugen von der Religiosität der Herren von Lauenstein.*

*Die Burg Lauenstein fügt sich malerisch in die Landschaft des thüringisch-fränkischen Schiefergebirges ein.*

